

ne nimij sumptus fiant, cuius etiam procuratores serio commonitos volumus

- 12.° Tugij curet, et urgeat Dominus Decanus, ut extruatur nova sacristia saltem in parochiali Ecclesia S. Michaelis, pro conservatione paramentorum etc. perquam necessaria, ubi Venerabilissimum non in Sacristiâ, sed in publicâ Ecclesiâ loco decenti asservetur.
- 13.° Causis Matrimonialibus nullus praeter Decanum ceu Episcopalem Commissarium [- bischöflich-konstanzischer Kommissar war damals Dekan Schmid -] se immisceat, iste verò tractet illas in suis aedibus Parochialibus cum adiuncto sibi semper alio impartiali et idoneo Sacerdote, parcendo, quantum fieri potest, sumptibus, ac tempori, ne Partes iustam conquerendi causam habeant.
- 14.° Atque huius Visitationis recessus executionem committimus DD. Decano, et Secretario, qui omnem adhibeant operam, ut quâm studiosissime per omnia observetur. ...

Visitatores Episcopales Constantienses"

[sig.] Dr. J[ohann] Blau

[sig.] Jo[hann] Hugo Kessler

1) s. Dommann/Reform 86 Anm. 48 sowie AH 52/48

2) s. Dommann/Reform 86 Anm. 46, 47

Kopie, erstellt von Dekan Johann Jakob Schmid? für den Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat Jakob I.** Zurlauben? - AH 102, 141-142

1606 September 26.

A

SCHULDBRIEF¹, AUSGESTELLT VON OSWALD II. UND BEAT ZURLAUBEN
[GEST. 1620], BEIDE VON ZUG, FÜR HANS PETER STEINER,
VON ZÜRICH

"Wier Nachgenampte Oswaldt [II.] unnd Batt Zurlauben Gebrüederen Burger unnd Seshafft Jn der Statt Zug. Bekhennen mit disser unnsrer verschrybung das wier Zu thun schuldig sindt umm tuoch unnd andere wahren, dem ... herren hanns Petter Steyner Burger unnd Seshafft Jn ... Zürich. Namlichen ... 1200 R Züricher werung Je ... [15] gbz. oder ... [40 ss] für Ein R gezellt unnd der Selbigen Statt Züricher Werung: die wyl Solche 1200 R verfallen unnd mir gemälte Zurlauben nit wol bi gelt haben wier gmelter herr Steyner Erbetten Unnss umm den Zinss Zu warten unnd die wyl Er unns warttett versprechen wier Jme H. Steyner Jerlich von Jedem ... [100] ... [7] R Zinss Zu geben. Thrifft sich von dito 1200 R Jerlich ... [84] R Zinss. Damit aber obgedachtter herr ...

Steyner umm gmelte Sum versichertt So haben wier Eine Zusicherung hinderleggt; namlichen Ein gült brieff welcher ... [2000] guldin Zuger Werung: So uf Jacob Mallers [=Mahler] (von Kham [=Cham]) hof Stadt Und Jnn Solichen Rechten. Ess haben wier Gebrüeder Zur Lauben abgrett wann wier begeren ... [400] R uf Ein Jar abzulössen: das wier das Selbig wol Mögen unnd Söllen aber gemeltem H. Steyner Selbige mit Sambt dem Zinss on Jren Costen Erleitt werden, doch Sol gemelter gült brief welcher Zu sicherung hinderleggt umm die überig Summ Sin sicherung Syn, biss Er Herr ... Steyner Um die gantze Summ ussgwyst verneüggt und Bezallt Um Zinss unnd alles Sambt Costen und schaden. Unnd dess Zu Mehrer sicherheitt haben wier Beide Gebrüederen unnser Bütschier Zu End uff unnssere verschrybung gethrücktt ... unnd So gmelter Herr Steiner Etwas von disser Sum wil Jn Züchen, Sol er unnss alzitt dry Monath darfor abkünden".

"Verschrybung umb 1200 g R Züricher Werung uff Oswald und batt Zur Lauben von Zug. Jst abkündung uff 3 monnat".

- 1) Ein Teil dieses Schuldbriefes ist reproduziert bei Meier/Zurlaubiana 893.

Original, von der Hand Beat Zurlaubens, mit den Siegeln von Oswald II. und Beat Zurlauben. Dorsualnotiz von Hans Peter Steiner.
AH 102, 143-144 - Blatt 143^v und 144^r leer

51

1698 Mai [28./]18., Stein [am Rhein]

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON STEIN [AM RHEIN] AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELBURG, [GROSS]RAT [DER STADT ZUG], "OB-RISTFELDT-WACHTMEISTER HOCHLOBL. STANDS ZUG", FRAUENFELD

"Weilen unser verburgerte Hans Caspar Schmid, nit bey der Stell, sondern dem vernemmen nach, in das Schwabenland, den[!] Schuld nach, oder was Er Zu verrichten, gezogen: Als haben Wir Jhme die seintwegen eingeloffne Citation [- es ging um ein von Schmid gekauftes Pferd, das seiner Ansicht nach widerrechtlich im Thurgau mit Arrest belegt worden war -]¹ nit notificieren können, so bald aber Selbiger widerumb anhero kommen möchte, soll Jhme solches eroffnet und Er Zur Stellung angehalten werden. Jst so hiemit E. G[estrengh] Zu habender nachricht gebüender maassen überschreiben und Anbey Allseitig Göttl. Schutzerlassung verharren wollen. ...".